

Pressespiegel 2017

Press Documentation 2017

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

20.11.2017 / KW 46

„Illegales Glücksspiel abstellen“

SOKO gegründet. 2000 Automaten bereits konfisziert, neue Einsatzteams greifen hart durch

VON JOHANNES WEICHART

Der Kampf gegen das illegale Glücksspiel ist ein durchaus brutaler. Prügel, Versuche, die Kontrolleure hinauszufegen und sogar Reizgas-Attacken habe es schon gegeben, berichtet Wilfried Lehner, Leiter der Finanzpolizei. Nachsatz: „Es gibt keine Hemmschwelle, gegen Behördenorgane aktiv vorzugehen“, berichtet der Ermittler.

Seit 2010 wurden in Niederösterreich rund 2000 Glücksspielgeräte aus dem Verkehr gezogen. In Zukunft könnten es noch deutlich mehr werden, weil die Behörden die Schlagkraft erhöhen

wollen. Zu diesem Zweck wurde eine „SOKO Glücksspiel“ eingerichtet, die aus Spezialisten von Finanzpolizei, Bezirkshauptmannschaften und Exekutive besteht. Pro Landesviertel können nun sechs Einsatzteams mit je fünf Mitarbeitern ausrücken. Der gewünschte Effekt: illegale Automatenbetreiber effektiver und rascher bekämpfen. Laut dem parteifreien Landesrat Tillmann Fuchs können künftig Bescheide an Ort und Stelle aus- und zugestellt werden.

Kontrollen

Die Spezialisten sind seit Freitag tätig und haben ihre Standorte in Baden, Neunkirchen, St. Pölten, Horn und Tulln. Die Mitarbeiter wurden in den vergangenen Wochen geschult und werden künftig für Einsätze zusammengezogen, sodass bis zu 24 Kontrollen gleichzeitig im Bundesland durchgeführt werden können, wie ÖVP-Landesrat Karl Wilfing am Freitag erläuterte.

Gespielt werden darf ausschließlich in Automatensalons mit zehn bis 50 Geräten, „einzelne Spielautomaten sind jedenfalls illegal“, führte Wilfing weiter aus.

Seitens der Exekutive wird betont, dass die Bran-



DOMINIK SCHREIBER

Aktion scharf: Künftig können die Fahnder bis zu 24 Kontrollen gleichzeitig durchführen

che sehr gut organisiert sei. Denn häufig handle es sich beim illegalen Glücksspiel um organisierte Kriminalität, erklärte Landespolizeidirektor Konrad Kogler. „Nur eine schnelle und rasche Betriebschließung führt zum Ergebnis, dass wir illegales Glücks-

spiel nachhaltig abstellen können.“

Hohe Geldstrafen

Wer gegen das Gesetz verstößt, dem drohen Geldstrafen. Deshalb warnte Bezirkshauptmann Josef Kronister auch Gastwirte davor, sich

mit nicht genehmigten Automaten ein Zubrot verdienen zu wollen.

Pro Automat könne eine Geldbuße in der Höhe von bis zu 10.000 Euro anfallen, im Wiederholungsfall bis zu 60.000 Euro. „Es geht um die Existenz“, sagte Kronister.

Zocken bleibt erlaubt

Rechtsstreit Wer in Niederösterreich an Automaten zocken will, der kann das auch tun. Denn laut Gesetz sind 1375 Glücksspielmaschinen erlaubt – diese dürfen allerdings ausschließlich in Salons mit mindestens zehn und höchstens 50 Geräten stehen. Nach jahrelangen Rechtsstreitigkeiten ist das Konzessionsverfahren seit Juli abgeschlossen: Die Novomatic-Tochter Admiral hat die Bewilligung für den Betrieb von 1165 Geräten, die Amatic Entertainment für 210 Maschinen.

„www.kurier.at“, 17.11.2017

Auszeichnung für Qualitäts-Journalismus



Foto: KURIER/Jeff Mangione

Andrea Hodoschek (rechts), Jury-Vorsitzende Helga Tomaschik, KURIER-Herausge...

KURIER-Kolumnistin Andrea Hodoschek erhielt den AREX 2017

Mehr als 350 Wirtschaftsvertreter aus sieben Nationen kamen am Donnerstag Abend zur großen Aufsichtsrats-Gala ins Wiener Grand-Hotel. Höhepunkt war die Verleihung des 2015 weltweit erstmals vergebenen Preises AREX (Aufsichtsrats-EXzellenz).

In der Kategorie "investigativer Journalismus" wurde KURIER-Kolumnistin **Andrea Hodoschek** (Wirtschaft von innen) ausgezeichnet. Die Jury-Vorsitzende, Kommunikationsberaterin **Helga Tomaschik**, begründete die Entscheidung mit der kontinuierlich hohen Anzahl an qualitativ hochwertigen Exklusiv-Stories seit vielen Jahren. Eine der wesentlichen Grundregeln des Journalismus, "Be first, but be right", treffe auf die Preisträgerin hundertprozentig zu.

Österreich verfüge über eine sehr breite qualitätsjournalistische Spitze. Das könne "in Zeiten von Fake News und in Zeiten, in denen Milliarden von Werbegeldern an Internetgiganten wie Facebook und Google fließen, gar nicht oft genug gesagt werden", betonte Tomaschik. Weitere Jurymitglieder waren **Margarete Freisinger**, die Doyenne des österreichischen Wirtschafts-Journalismus, und **Peter Muzik**, langjähriger Chefredakteur von Trend und Wirtschaftsblatt.

Weitere Preisträger sind **Edith Hlawati**, Vorsitzende des Post-Aufsichtsrates, **Florian Fritsch**, Aufsichtsratschef der Richter Pharma, **Susanne Hillebrand**, Hil-Foundation, und **Michael Patak** für den sozialen Verein Karl Schubert Haus. "Es freut uns, wieder die besten Aufsichtsräte Österreichs zu ehren und die Bedeutung des Aufsichtsrates als Wettbewerbsvorteil zu zeigen", sagte **Josef Fritz**, geschäftsführender Gesellschafter von Board Search, der durch den Abend führte.

In Speed-Interviews berichteten Raiffeisen-Generanwalt **Walter Rothensteiner**, die Ex-Politikerin und ÖBB-Aufsichtsratsvorsitzende **Brigitte Ederer**, Ex-A1-Chefin **Margarete Schramböck** und **Monika Schulz-Strelow** (FidAR Berlin) über die steigenden Anforderungen an Aufsichtsräte.

Im Publikum u. a. AK-Präsident **Rudolf Kaske**, Flughafen-Vorstand **Günther Ofner**, **Bettina Glatz-Kremsner** (Casinos Austria), Post-Chef **Georg Pölzl**, Ex-EZB-Direktorin **Gertrude Tumpel-Gugerell**, Logistik-Unternehmerin **Heidi Senger-Weiss**, VIG-Vorstand **Peter Höfinger**, **Hans-Jürgen Pollirer** (Secur-Data), Hagelversicherungs-Chef **Kurt Weinberger**, **Matthias Albert** (Bank Gutmann), **Christina Ostermayer** (Bäckerei Felzl), VAV-Chef **Norbert Griesmayr**, **Bettina Höfinger** (DO&CO), Porr-Vorstand **Ludwig Steinbauer**, **Peter Thier** (AUA), **Bernhard Krumpel** (Novomatic) und **Josef Trawöger**, Chef der Beamtenversicherung.

„APA“, 17.11.2017

NÖ "SOKO Glücksspiel" soll illegale Automaten effektiver bekämpfen

Utl.: Teams mit Spezialisten von Finanzpolizei, Bezirkshauptmannschaften und Exekutive eingerichtet - Ziel sind schnellere Betriebsschließungen und kürzere Verwaltungsverfahren

St. Pölten (APA) - In NÖ soll eine "SOKO Glücksspiel" mit Spezialisten von Finanzpolizei, Bezirkshauptmannschaften und Exekutive illegale Automatenbetreiber effektiver und rascher bekämpfen. Pro Viertel wurden sechs Einsatzteams mit je fünf Mitarbeitern eingerichtet, hieß es bei einer Pressekonferenz am Freitag in St. Pölten.

Seit 2010 wurden in Niederösterreich rund 2.000 Glücksspielgeräte und Eingriffsgegenstände (etwa Geldauszahlungsautomaten) aus dem Verkehr gezogen, sagte Finanzpolizei-Leiter Wilfried Lehner. Das gemeinsame Vorgehen der Behörden soll "die Schlagkraft in der Bekämpfung des illegalen Glücksspiels noch weiter erhöhen".

Man habe im illegalen Sektor mit Gewaltbereitschaft und Scheinfirmenkonstruktionen - häufig ausländischen Briefkastenfirmen - zu kämpfen, das "fordert ein neues, effektiveres Vorgehen der Behörden", so Lehner. Ziel sind schnellere Betriebsschließungen und deutlich kürzere Verwaltungsverfahren. So können künftig etwa Bescheide an Ort und Stelle aus- und zugestellt werden, erläuterte der parteifreie Landesrat Tillmann Fuchs.

Häufig handle es sich beim illegalen Glücksspiel um organisierte Kriminalität, sagte Landespolizeidirektor Konrad Kogler. "Nur eine schnelle und rasche Betriebsschließung führt zum Ergebnis, dass wir illegales Glücksspiel nachhaltig abstellen können", betonte Kogler.

Die Spezialisten sind ab dem (heutigen) Freitag tätig geworden und werden künftig "Schlupflöcher schließen", erklärte Landesrat Karl Wilfing (ÖVP). Die Einsatzteams bestehen aus einem Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft und je zwei Vertretern von Finanzpolizei und Exekutive. Die Standorte sind Baden und Neunkirchen für das Industrieviertel, St. Pölten für das Mostviertel, Horn für das Waldviertel und Tulln für das Weinviertel. Die Mitarbeiter wurden in den vergangenen Wochen geschult und werden künftig für Einsätze zusammengezogen, so dass bis zu 24 Kontrollen gleichzeitig im Bundesland durchgeführt werden können. Dies sei wichtig, da die Branche sehr gut organisiert sei, so Fuchs.

Verstärkt illegales Glücksspiel gebe es in Ballungsräumen - höhere Aufgriffsraten zeigen sich laut Lehner etwa in Neunkirchen, Wiener Neustadt und Baden. Die Gewaltbereitschaft reiche von körperlichen Attacken bis zu Versuchen, die Kontrolleure hinauszuerwerfen. Zudem gebe es in Lokalen verbaute Reizgasanlagen - einmal sei Reizgas versprüht worden, eine Mitarbeiterin und ein Spieler, der sich noch im Raum befand, seien im Krankenhaus gelandet. "Es gibt keine Hemmschwelle, gegen Behördenorgane aktiv vorzugehen", so Lehner.

In Niederösterreich sind laut Gesetz 1.375 Automaten erlaubt - diese dürfen ausschließlich in Salons mit mindestens zehn und höchstens 50 Geräten stehen. Nach jahrelangen Rechtsstreitigkeiten ist das Konzessionsverfahren seit Juli abgeschlossen: Die Novomatic-Tochter Admiral hat die Bewilligung für den Betrieb von 1.165 Geräten, die oberösterreichische Amatic Entertainment für 210 Maschinen. Die Konzession gilt für 15 Jahre - bis zum Ablauf des 20. Juli 2032.

"Einzelne Automaten sind jedenfalls illegal", betonte Wilfing. Bezirkshauptmann-Sprecher Josef Kronister warnte Gastwirte davor, sich auf illegales Glücksspiel einzulassen: Es drohen Strafen bis zu 10.000 Euro pro Automat bzw. im Wiederholungsfall bis zu 60.000 Euro, zudem stehe eine Betriebsschließung im Raum. "Es geht um die Existenz", so Kronister.

„APA“, 17.11.2017

Wilfing und Fuchs präsentierten SOKO Glücksspiel

Spielerschutz, Effektivitätssteigerung und Kriminalitätseindämmung

St. Pölten (OTS/NLK) - „Damit das **Glücksspiel** in der Öffentlichkeit gut sichtbar ist und nicht in der Illegalität von Hinterzimmern stattfindet, was mit fehlendem Spielerschutz und wegfallender Alterskontrolle gleichzusetzen ist, wurde in Niederösterreich 2006 das Automatenglücksspiel als zulässige Ausnahme vom Glücksspielmonopol des Bundes eingeführt“, erinnerte Landesrat Karl Wilfing am heutigen Freitag in St. Pölten, wo er gemeinsam mit Landesrat Tillmann Fuchs, Landespolizeidirektor Konrad Kogler, Finanzpolizei-Leiter Wilfried Lehner und Bezirkshauptmann-Sprecher Josef Kronister die neue SOKO **Glücksspiel** vorstellte.

Nach Novellierungen in den Jahren 2008 und 2010 bzw. dem Inkrafttreten des NÖ Spielautomatengesetzes 2011 konnte nunmehr im Juli nach zahllosen Berufungsverfahren das Konzessionsverfahren rechtskräftig für eine Bewilligungsdauer von 15 Jahren abgeschlossen werden. „Nunmehr besteht Rechtssicherheit, dass in Niederösterreich Glücksspielautomaten bis zum Ablauf des 20. Juli 2032 betrieben werden dürfen. Insgesamt dürfen derzeit in Niederösterreich 1.375 Glücksspielautomaten betrieben werden, pro 1.200 Einwohner ein Glücksspielautomat. Bewilligungsinhaber sind die **Admiral** Casinos & Entertainment AG mit 1.165 und die Amatic Entertainment AG mit 210 Glücksspielautomaten. Gespielt werden darf ausschließlich in Automatenalons mit zehn bis 50 Geräten, einzelne Spielautomaten sind jedenfalls illegal“, führte Wilfing aus.

Dabei stehe ein strenger Spielerschutz im Mittelpunkt, sagte der Landesrat und verwies u. a. auf den Mindestabstand von 100 Metern zu Kindergärten, Schulen etc., auf eine verpflichtende Abrechnung über das Bundesrechnungszentrum, auf den nur mit Ausweis und Spielerkarte möglichen Zutritt, auf eine verpflichtende Schulung der Mitarbeiter zum Thema **Spielsucht**, auf die verpflichtende Zusammenarbeit der Bewilligungsinhaber mit verschiedenen Spielerschutzeinrichtungen, auf die Einrichtung eines Frühwarnsystems bei auffälligem Spielerverhalten, auf den Höchsteinsatz von 10 Euro und den Höchstgewinn von 10.000 Euro pro Spiel sowie auf eine verpflichtende Pause nach zwei Stunden ununterbrochener Spieldauer. „Trotz dieser klaren gesetzlichen Regelungen gibt es jedoch immer wieder ‚schwarze Schafe‘. Um bei der schwierigen Überprüfung illegaler Anbieter gemeinsam an einem Strang zu ziehen, haben wir jetzt die SOKO **Glücksspiel** ins Leben gerufen“, betonte Wilfing.

„In Niederösterreich wird der Jugend- und Spielerschutz ernst genommen, wir haben eigentlich auch gute Erfolge vorzuweisen. Unser Widerpart ist aber mittlerweile hochspezialisiert und professionell organisiert“, erläuterte Fuchs. Die Schwierigkeiten bei den bisherigen Verfahren hätten im schwierigen Nachweis, dass der betreffende Automat auch tatsächlich spielbereit sei, in einer beschwerlichen Bescheidzustellung auf Grund von Umgründungen, Standortwechseln etc. sowie in der nicht ausreichenden Ausbildung der Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaften gelegen.

„Jetzt werden diese Mitarbeiter von der Finanzpolizei geschult, können die Bescheide direkt vor Ort aus- bzw. zugestellt und gleichzeitig bis zu 24 Kontrollen in ganz Niederösterreich durchgeführt werden. Wir erwarten uns, dass zum Schutz der Jugendlichen **Glücksspiel** und Gastronomie entflochten werden, dass die Bescheide besser halten und somit 80 bis 90 Prozent der bisherigen Probleme besser gelöst werden können“, erklärte Fuchs.

Lehner sagte, dass die Finanzpolizei in Niederösterreich seit 2010 rund 2.000 illegale Glücksspielautomaten aus dem Verkehr gezogen habe: „Gegen den neu strukturierten und von zunehmender Gewaltbereitschaft und Scheinfirmengeflechten im Ausland gekennzeichneten illegalen Sektor haben wir die Schlagkraft jetzt weiter erhöht – im Sinne schnellerer Betriebsschließungen, einer Verkürzung der Verwaltungsverfahren und Steigerung der Effektivität sowie zur Eindämmung der Begleitkriminalität.“

Kogler betonte: „Wer gegen das illegale **Glücksspiel** vorgeht, geht gegen Kriminalität vor.“ Diese reiche von der Gewaltbereitschaft über die Geldwäsche bis zu durch Spielschulden motivierten Raub- und Betrugsdelikten, dagegen könne man mit der neuen SOKO jetzt schneller und effektiver vorgehen.

Kronister präzisierte, dass die vier SOKOS auf die fünf Standorte Baden, Neunkirchen, St. Pölten, Horn und Tulln verteilt würden. Pro Landesviertel stünden sechs Mitarbeiter zur Verfügung, jede Einsatzgruppe bestehe aus zwei bis drei Mitarbeitern der Finanzpolizei, ein bis zwei Behördenvertretern und mindestens zwei Exekutivbeamten.

GLÜCKSSPIEL

Mit Maß und Ziel mehr Spaß am Spiel



Hell und
freundlich
präsentieren
sich die Admiral-
Spielsalons der
neuesten
Generation
RIMOVETZ

**Admiral-Vorstands-
vorsitzende Monika
Poeckh-Racek über
Glücksspielverbot,
Suchtprävention
und die Gefahren
illegaler Anbieter.**

Als Betreiber von Spielsalons muss man sich laufend mit neuen Verordnungen und Gesetzen zum Glücksspiel auseinandersetzen. Wie empfinden Sie diese Regulierungen?

MONIKA POECKH-RACEK:

Regulierungen, insbesondere im sensiblen Bereich des Glücksspiels, sind wichtig und prinzipiell im Sinne des Spielerschutzes zu begrüßen. Etwa die Vorgabe, dass nach zwei Stunden ununterbrochenen Spielens eine kurze Pause eingelegt werden muss. Das lässt sich technisch umsetzen, vermeidet einen Tunnelblick und greift nicht in die Selbstbestimmung unserer Gäste ein. Pro-

blematisch sehe ich allerdings den Ruf nach einem Verbot des Glücksspiels. Aus der Geschichte wissen wir, dass durch eine Prohibition nur die illegalen Anbieter aufblühen würden, da die Nachfrage durch ein Verbot nicht sinkt. Die Schäden an der Gesellschaft wären enorm, ganz zu schweigen von entgangenen Steuereinnahmen.

Aber das legale Glücksspiel kann einem Spielsüchtigen doch genauso schaden?

Im konzessionierten Spiel wird mit Hilfe eines abgestuften Warnsystems auffälliges Spielverhalten erkannt. Das kann man sich wie eine Art Sicherheitsnetz vorstellen, das unsere Gäste davor bewahrt, in eine Suchtspirale hineinzukommen. Wer in einem unserer Automatenalons spielen möchte, benötigt dafür die Admiral-Card. Diese wird nur nach Prüfung der Bonität ausgestellt. So wird im Vorfeld vermieden, dass jemand, der sich das Spielen nicht leisten kann, Geld verliert. Der wichtigste Faktor in der Suchtprävention sind aber unse-



**Monika
Poeckh-Racek,
Vorstandsvor-
sitzende
Admiral
Casinos &
Entertainment
AG** STEIN

re sehr gut geschulten Mitarbeiter. Sie haben ein offenes Ohr für unsere Gäste, achten aber auch darauf, ob jemand ein auffälliges Spielverhalten an den Tag legt.

Was passiert, wenn das Spielverhalten auffällig wird?

Dann suchen wir das Gespräch und bieten Lösungen an. Wenn jemand das Gefühl hat, er kommt zu oft zu uns, kann man gemeinsam festlegen, dass er beispielsweise nur noch einmal die Woche vorbeikommt, die restliche Zeit wird die Admiral-Card deaktiviert. Findet er hingegen, er würde zu viel Geld verspielen, lässt sich ein Höchstbetrag festlegen.

Vergraulen Sie mit diesen Maßnahmen nicht Ihre Gäste?
Prinzipiell schätzen es unsere

Gäste, in einem sicheren Rahmen Unterhaltung genießen zu können. Aber natürlich: Wenn eine Regulierung überschießend gestaltet ist, weil sie beispielsweise zu stark in die Autonomie des Menschen eingreift und in Richtung Bevormundung geht, dann vertreibt das die Kunden, da das Angebot nicht länger attraktiv für sie ist. Wir sehen dieses Phänomen in anderen Bundesländern, wo es noch restriktivere Regelungen gibt. Spaß am Spiel hat derjenige, der mit Maß und Ziel spielt, und das machen wir möglich. Natürlich fühlt sich manch einer zu dem scheinbar unkomplizierteren Angebot der Illegalen hingezogen, doch dort wird leider genau das Gegenteil unserer Philosophie gelebt – es wird mit allen Mitteln versucht, den Menschen ihr Geld abzunehmen. Ob der Gast ein problematisches Spielverhalten hat oder seine Existenz gefährdet, interessiert dort niemanden.

NÄHERE INFOS finden Sie auf
www.spieler-info.at

„Die Presse“, 17.11.2017

NOVOMATIC FORUM WIEN
FRIEDRICHSTRASSE 7, 1010 WIEN

17. – 19.
NOVEMBER 2017

FR. 13:00 - 19:00 UHR
SA. & SO. 10:30 - 18:00 UHR
EINTRITT: € 5,-

HAFEN WIEN

MEIN ALPENSTROM

HEUTE

DIE AUSSTELLUNG FÜR URBANES LEBEN

Entdecken Sie urbane Lebenskultur sowie
zukünftige Trends, die den städtischen Raum
und seine Bewohner prägen und in den
nächsten Jahren revolutionieren!

urban
VIENNA'17

MOBIME

UNVERSCHWENDET

TESLA

urban
VIENNA'17

MIT DIESEM
GUTSCHEIN ERHALTEN
SIE DEN EINTRITT UM €1,-

GUTSCHEIN*

novomatic
forum

Die Presse

WWW.URBAN-VIENNA.COM

*Dieser Gutschein ist ebenfalls unter folgendem Link erhältlich:
www.urban-vienna.at/registerung

„Lottery Insider“, 16.11.2017

Nevada Gaming Commission Unanimously Approved Licenses for Novomatic AG

LAS VEGAS, NV (November 16, 2017) -- The Las Vegas Review-Journal report the Nevada Gaming Commission on Thursday unanimously approved licenses for Novomatic AG, Gumpoldskirchen, Austria, and for it to invest in Ainsworth Game Technology Ltd. of Australia.

Novomatic, with 25,000 employees, has 260,000 machines at 2,100 locations in 45 countries, manufactures slot machines and also provides lottery terminals and sports wagering systems worldwide.

In February, the company announced it was acquiring a controlling interest of 52.2 percent of Ainsworth from founder Len Ainsworth for \$473.3 million Australian (\$363.3 million U.S.). Ainsworth opened a new Las Vegas headquarters in 2016.

Commissioners also agreed to manufacturing and distribution licenses for Tokyo-based Sega Sammy Holdings Inc. and Sega Sammy Creation Inc., subsidiaries of the giant Japanese video game company.

Sega officials told commissioners they'll explore the Nevada market, particularly now that the state has legalized skill-based games. That could open the door to offering pachislo, a video slot machine on which a player can control the stoppage of spinning reels.

SOURCE: Las Vegas Review-Journal.

„www.kleinezeitung.at“, 16.11.2017

"Kein Steuerschlupfloch": Warum Novomatic auf Malta ist

Der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic hat Niederlassungen in Malta. Auf der Insel zahlen Konzerne nur fünf Prozent Steuern auf den Gewinn. Doch steuerliche Gründe habe der Standort nicht, sagt das Unternehmen.

Malta lockt Unternehmen mit einer nur fünfprozentigen Steuer auf Gewinne. Laut den Daten aus den "Paradise Papers" nützen 760 Personen und Firmen aus Österreich diesen Vorteil, wenngleich viele Niederlassungen bereits wieder aufgelassen worden seien und das österreichische Finanzministerium beteuert, die Steuerschlupflöcher seien alle geschlossen worden.

Allerdings gibt es noch andere Gründe für eine Niederlassung in Malta, wie **Bernhard Krumpel**, Sprecher des österreichischen Glücksspielkonzernes Novomatic, erklärt.

Novomatic ist einer der Konzerne aus Österreich mit einer Niederlassung in Malta. In Malta seien Lizenzen für Online-



© APA/HELMUT FOHRINGER

Glücksspielangebote leichter zu haben, berichtete das Ö1-Journal am Donnerstag. Mit einer Lizenz in Malta können Spieleanbieter ihr Onlineangebot aufgrund der Dienstleistungsfreiheit EU-weit vertreiben.

Die Novomatic betont, steuerliche Vorteile seien nicht der Grund dafür, dass ihr Tochterunternehmen Greentube in Malta ansässig ist. "In Malta haben besonders viele Online-Glücksspielanbieter eine Niederlassung, da Malta das Umfeld und die Infrastruktur dafür geschaffen hat", erklärt Krumpel. Für Greentube arbeiten in Malta rund 50 Leute, das Personal sei anderswo schwierig zu bekommen. "Unser Headquarter ist in Wien, dort zahlen wir auch die Steuern."

32.000 Milliarden in Steueroasen

Die Arbeiterkammer Wien kritisiert indes die Praxis so unterschiedlich hoher Steuersätze in einigen Ländern. Am besten wäre es, "wenn Unternehmenssteuern nur einer gewissen Bandbreite von Sätzen unterliegen dürften. Würde Malta beispielsweise einen normalen Steuersatz von 20 Prozent einheben, dann wäre der ganze Sport sehr schnell vorbei."

Laut Experten sind derzeit bis zu 32.000 Milliarden US-Dollar weltweit in Steueroasen geparkt, ein Großteil davon unversteuert. Laut EU-Kommission entgehen alleine den EU-Staaten Steuereinnahmen in der Höhe von 1.000 Milliarden Euro pro Jahr – verursacht durch aggressive Steuervermeidungsstrategien von multinationalen Konzernen und Super-Reichen. Die AK plädiert einmal mehr für eine gerechte Verteilung des Steueraufkommens und einen fairen Beitrag großer Konzerne und vermögender Privatpersonen.

„www.leadersnet.at“, 16.11.2017

"Peter & Paul": Erfolgreich in der Wirtschaft

Monika Poeckh-Racek und Gerhard Kornfeld zu Gast
beim *LEADERSNET.tv*-Wirtschaftstalk auf W24.



Peter Müller, Paul Leitenmüller, Monika Poeckh-Racek und Gerhard Kornfeld © LEADERSNET

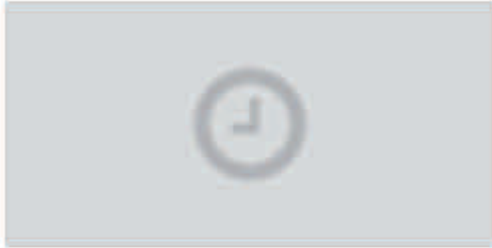
"Erfolgreich in der Wirtschaft" ist diesmal das Thema beim Wirtschaftstalk "Peter & Paul". Über ihre Erfolgsgeschichten sprechen mit Paul Leitenmüller: Monika Poeckh-Racek, Vorstandsvorsitzende des Hightech Gaming-Konzerns Admiral Casinos & Entertainment AG, und Gerhard Kornfeld, Eigentümer der Kornfeld Industriebeteiligung und Beratung GmbH. (red)

www.w24.at

„APA“, 16.11.2017

HUMOUR RESOURCES – Einladung zur Buch-Premiere

Die schrägsten und skurrilsten Storys aus der Welt der Personalabteilungen erstmals in Buchform!



(Wien/OTS) - Wenn hauptberuflich verliebte Kandidatinnen auf Expats mit strengen Kammern in der Dienstwohnung treffen, Callboys zum Bewerbungsgespräch erscheinen und Sie morgens Captain Kirks

Lebenslauf auf dem Schreibtisch vorfinden – dann dürfen Sie garantiert in einer HR-Abteilung hinter die Kulissen schauen. Inspiriert durch die Idee von Dr. Klaus Niedl (Global HR Director NOVOMATIC GROUP) hat der CAREER Verlag erstmals diesen Schatz der kuriosesten HR-Anekdoten gehoben.

Bild(er) finden Sie nach Ende der Veranstaltung im AOM/Original Bild Service sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>, www.apa-fotoservice.at und www.picturedesk.com.

Buchpräsentation HUMOUR RESOURCES

Anmeldung bitte unter office@careerverlag.at. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Datum: 23.11.2017, 15:00 - 17:00 Uhr

Ort: Novomatic Forum
Friedrichstraße 7, 1010 Wien, Österreich

Url: <http://www.humourresources.eu>

„Kurier“, 16.11.2017

Ein Gütezeichen für die familienfreundlichen Betriebe

Verleihung. Insgesamt 76 Firmen und Institutionen mit Gütezeichen Audit berufundfamilie und hochschuleundfamilie geehrt

Unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Familienfreundlichkeit“ überreichte Familienministerin **Sophie Karmasin** am Dienstagabend im Rahmen einer festlichen Veranstaltung am Erste Campus Wien das staatliche Gütezeichen Audit berufundfamilie und hochschuleundfamilie an insgesamt 76 Unternehmen und Institutionen. „Familienfreundlichkeit entwickelt sich immer mehr zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor für einen erfolgreichen Standort. Die ausgezeichneten Unternehmen und Hochschulen haben das erkannt und mit großem Engagement vielfältige familienfreundliche Maßnahmen entwickelt oder bereits umgesetzt. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag auf unserem Weg, Österreich bis 2025 zum familienfreundlichsten Land Europas zu machen“, betont die Familienministerin. Zu den ausgezeichneten Betrieben zählen

etwa die ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, die Brau Union Österreich AG oder die OBERBANK AG.

Alle zertifizierten Unternehmen und Hochschulen haben unter Einbezug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierenden im Rahmen des Auditprozesses berufundfamilie bzw. hochschuleundfamilie individuelle familienfreundliche Maßnahmen entwickelt, für deren Umsetzung sie nun drei Jahre Zeit haben. „Schon kleine Maßnahmen können große Unterschiede bringen“, so Karmasin. Bereits rund 460 Unternehmen und Institutionen haben am Audit berufundfamilie bzw. hochschuleundfamilie teilgenommen. Insgesamt profitieren somit schon über 315.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 176.000 Studentinnen und Studenten von mehr Familienfreundlichkeit am Arbeits- und Studienplatz.



Diese Unternehmen und Institutionen schaffen ein Arbeitsumfeld, das besonders familienfreundlich ist



Insgesamt 76 Unternehmen wurden am Dienstagabend am Erste Campus ausgezeichnet



Familienministerin Sophie Karmasin (2. v. li.) mit dem ausgezeichneten IKEA-Team und der Moderatorin

„Kronen Zeitung“, 16.11.2017

DATEN & FAKTEN

Ein Kärntner Unternehmer hat 2005 einen Prozess gegen die Casinos Austria gewonnen. Er hatte 1,2 Millionen Euro Schadenersatz gefordert und mehrere hunderttausend Euro erhalten. Man hätte den Geschäftsmann hindern müssen weiterzuspielen, argumentierte sein Anwalt.

Erst kürzlich gewann ein Spieler gegen den Konzern Novomatic. Das Unternehmen



muss 430.000 Euro Entschädigung zahlen. Der Kläger hatte an 25 Tagen pro Monat gespielt. Im Paragraph 25 des Glücksspielgesetzes sind die Rechte von „Spielbankbesuchern“ geregelt. Sollten Spieler auffällig oft ihr Glück versuchen, muss ein Beratungsgespräch geführt oder die Bonität geprüft werden. Die Haftung allerdings ist in den meisten Fällen limitiert.

„www.prnewswire.com“, 15.11.2017

Inspired Announces Strategic Partnership With Novomatic To Enhance Greek Offering Through OPAP

NEW YORK, Nov. 15, 2017 /PRNewswire/ -- Inspired Entertainment, Inc. ("Inspired") (NASDAQ: [INSE](#)) today announces a strategic partnership with Novomatic.

In the first ever agreement of its kind, Inspired announces that it is collaborating with Novomatic, one of the largest gaming technology companies in the world, to carry Novomatic's content on Inspired's platform to deliver a market-specific product combination to the leading Greek betting and lottery operator, OPAP.

Novomatic games, including Book of Ra Deluxe, Dolphin's Pearl Deluxe, Sizzling Hot Deluxe, Lucky Lady's Charm Deluxe, are now live in Greece via Inspired's Core Connect platform, with Roaring Forties soon to become available. All games have been certified by the Hellenic Gaming Commission for deployment to Inspired VLTs in OPAP venues across Greece.

"I'm delighted to announce Inspired's strategic partnership with Novomatic," said Luke Alvarez, President and CEO of Inspired. Mr. Alvarez continued, "This is the first agreement of its kind which combines content and platform providers to deliver a premium customer experience. Inspired's performance to date in Greece exemplifies our business' ability to deliver globally, and we anticipate that the addition of this premium Novomatic content onto the Inspired platform will only add to this success."

"Novomatic is excited to be a part of this landmark deal, which will deliver a unique and compelling product combination to the Greek market," said Thomas Graf, Novomatic. "We look forward to further expanding our portfolio of available games with Inspired and to a successful business relationship with Inspired and OPAP," he added.

"In line with OPAP's strategic priority of building a world class portfolio of products and services, we are delighted to be delivering new premium content from Novomatic to our VLT customers via Inspired's open platform technology," said Damian Cope, OPAP CEO. Mr. Cope added, "We look forward to adding even more content in the future in order to be able to offer our customers in Greece a wide range of entertaining gaming content."

About Inspired Entertainment, Inc.

Inspired is a global games technology company, supplying Virtual Sports, Mobile Gaming and Server Based gaming systems with associated terminals and digital content to regulated lottery, betting and gaming operators around the world. Inspired currently operates more than 27,000 digital gaming terminals and supplies its Virtual Sports products in more than 35,000 venues and on over 100 websites in 30 countries. Inspired employs over 800 employees in the UK and elsewhere, developing and operating digital games and networks.

„Wiener Zeitung“, 14.11.2017

Sazka Group. Die tschechische Sazka-Gruppe rund um Karel Komarek und Jiri Smejce erwägt, geplante Expansionsschritte durch einen Börsengang zu finanzieren. Börsenplatz könnte einer Firmenaussendung zufolge London werden. Die Gruppe ist noch vor der Staatsholding Öbib und dem heimischen Glücksspielkonzern Novomatic mit mehr als einem Drittel größte Aktionärin der Casinos Austria. Laut eigenen Angaben ist das Unternehmen einer der größten Lotterie- und Glücksspielbetreiber in Europa. Wie es hieß, würden die Erlöse aus einem Börsengang das weitere Wachstum unterstützen.

„Kurier“, 14.11.2017

Sazka-Gruppe denkt an einen Börsegang

Die tschechische Sazka-Gruppe rund um Karel Komarek und Jiri Smejce erwägt, geplante Expansionsschritte durch einen Börsegang zu finanzieren. Die Gruppe ist noch vor der ÖBIB und vor dem heimischen Glücksspielriesen Novomatic mit mehr als einem Drittel größter Miteigentümerin der Casinos Austria. Als Börseplatz könnte London angepeilt werden. Laut eigenen Angaben ist die Sazka-Gruppe der größte Lotterie- und Glücksspielbetreiber in Europa.

„Die Presse“, 14.11.2017

Sazka-Gruppe will an Börse

Unternehmen hält Drittel an
Casinos Austria.

Wien/Prag/London. Die tschechische Sazka-Gruppe rund um Karel Komárek und Jiří Šmejč erwägt, geplante Expansions-schritte durch einen Börsengang zu finanzieren. Börsenplatz könnte einer Aussendung zufolge London werden.

Die Gruppe ist noch vor der Öbib und vor dem heimischen Glücksspielriesen Novomatic mit mehr als einem Drittel größte Miteigentümerin der Casinos Austria. Die Gruppe ist eine der größten Lotterie- und Glücksspielbetreiber in Europa. Beteiligungen an Marken hält sie neben Österreich in Zypern, Tschechien, Griechenland und Italien. (APA)

„Standard“, 14.11.2017

Casinos-Austria-Aktionär erwägt Börsengang

Wien/Prag – Die tschechische Sazka-Gruppe rund um Karel Komárek und Jiří Šmejč erwägt, geplante Expansionsschritte durch einen Börsengang zu finanzieren. Börsenplatz könnte einer Aussendung zufolge London werden. Die Gruppe ist noch vor der Öbib (Republik Österreich) und vor dem heimischen Glücksspielriesen Novomatic mit mehr als einem Drittel größte Miteigentümerin der Casinos Austria. (APA)

„www.leadersnet.at“, 13.11.2017

"Dieses Land kann gar nicht genug 'profil' haben"

Christian Rainer, Markus Posset, Sebastian Kurz, Alexander Wrabetz, Andreas Matthä und Co. beehrten das "profil Editor's Dinner".

Einmal im Jahr lädt *profil*-Herausgeber Christian Rainer das Top-Management des Landes zum großen Networking-Dinner in die heiligen Hallen des Teppichkönigs Ali Rahimi. *LEADERSNET.tv* ist der Frage nachgegangen: "Wieviel *profil* benötigt Österreich?" Für Christian Rainer kann es auf jeden Fall nicht genug sein: "120 Prozent wären gut. Also eine Auflage von zehn Millionen, damit jeder sein eigenes *profil* hat."

Ebenfalls interviewt wurden Asfinag-Vorstandsdirektor Klaus Schierhackl, Erste Bank-Vorstand Peter Bosek, Vizebürgermeisterin Renate Brauner, Wirtschaftsminister Harald Mahrer, ÖBB-Chef Andreas Matthä, Außenminister Sebastian Kurz, *profil*-Managing Director Markus Posset, Wiens Stadtschulrat-Präsident Heinrich Himmer, Grünen-Chef Werner Kogler, Rewe-CEO Frank Hensel, Kultur-Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny, Innenminister Wolfgang Sobotka, Vizekanzler Wolfgang Brandstetter, Novomatic-Pressesprecher Stefan Krenn sowie *ORF*-Generaldirektor Alexander Wrabetz. (as)

„www.leadersnet.at“, 13.11.2017

Novomatic launcht Image-Video mit Niki Lauda

Weltweiter Markenbotschafter.



Niki Lauda (c) Novomatic

Bereits vor drei Jahren haben Novomatic und Niki Lauda, dreifacher Formel-Eins-Weltmeister und Unternehmer, eine langfristige Partnerschaft geschlossen. Die Vereinbarung aus 2014 sieht unter anderem vor, dass Lauda für den global tätigen Gaming-Technologiekonzern weltweit als Markenbotschafter agiert. Neben der Markenpräsenz durch das mittlerweile weltberühmte rote Kapperl mit dem Slogan "Winning Technology" unterstützt Niki Lauda den Konzern einerseits, als Testimonial im Rahmen von ausgewählten Events auf nationalen und internationalen Bühnen, andererseits auch im neusten Imagevideo.

"Niki Lauda ist der optimale Kommunikator unseres neuen Imagevideos. Mit ihm unterstreichen wir unsere Position als weltweit führender Gaming-Technologiekonzern und Innovationsführer der Branche", so Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann. Das neue Image-Video ist ab sofort auf der Website sowie den Social Media-Kanälen on air. Gedreht wurde der Clip von Diego5 an fünf Tagen an vier verschiedenen Standorten: Novomatic-Headquarters, Admiral Arena Prater, Casino FlaminGO in Mazedonien und Casino Hoofddorp in den Niederlanden. (jw)

www.novomatic.com

„www.w24.at“, 13.11.2017

Peter und Paul - Erfolgreich in der Wirtschaft - 13.11.2017, 19:00 Uhr [« Zurück zu W24 TV Live](#)

Aktuelle Videos

Meist gesehene Videos



PETER & PAUL **Monika Poeckh-Racek**
Admiral Casinos und Entertainment AG

02:05 / 27:57   



Der Wiener Wirtschaftstalk! Mit einer gesunden Portion Wiener Schmah besprechen Peter Müller und Paul Leitenmüller alles rund um das Thema Wirtschaft und Werbung.

[Alle Folgen »](#)

 [Teilen](#) 

Könnte mir auch gefallen 

Meine Favoriten 

„Lottery Insider“, 30.10.2017

Niki Lauda Uses "Winning Technology" in the New NOVOMATIC Image Video

GUMPOLDSKIRCHEN, Austria (October 30, 2017) -- "*What does it take to be internationally successful?*" This question is thrown up by NOVOMATIC brand ambassador Niki Lauda at the beginning of the new image video.

What follows is a 360-degree insight into the world of NOVOMATIC, Europe's leading gaming technology company, across all business units.

In the end, Lauda is sure: it takes a vision and a passion to pursue it consistently.

This leads to the company motto "Winning Technology".

He relies on it, just like NOVOMATIC.



SOURCE: Novomatic AG.